

28.12.2016

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5409 vom 29. November 2016
der Abgeordneten Astrid Birkhahn CDU
Drucksache 16/13659

Lehrermangel an Gymnasien

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

An zahlreichen Gymnasien in Nordrhein-Westfalen ist eklatanter Lehrermangel zu beklagen. Durch teils hohe Zahlen bei Krankheitsfällen und im Bereich Elternzeit, die nicht kompensiert werden, entstehen Engpässe an den Schulen, unter denen Lehrkräfte, Schüler und Schülerinnen sowie Eltern zu leiden haben. Auch durch die zahlreichen Schutzsuchenden, die zu uns gekommen sind, entstand ein erhöhter Bedarf an Stellen und Lehrkräften für die schulische Integration: Hier wurde von 6000 benötigten Stellen gesprochen.

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 5409 mit Schreiben vom 28. Dezember 2016 namens der Landesregierung beantwortet.

1. In welchen Bereichen wurden die für die schulische Integration geforderten 6000 Stellen zwischenzeitlich geschaffen?

Das Land investiert auf Grund der Zuwanderung erhebliche Mittel und stattet die Schulen mit zusätzlichen Ressourcen aus. In 2015 und 2016 wurden aufgrund der erwarteten Zuwanderung insgesamt 6.431 zusätzliche Stellen geschaffen.

Davon sind 4.124 Stellen für die Abdeckung des erhöhten Grundbedarfs der Schulen vorgesehen. Diese Stellen kommen allen Schülerinnen und Schülern gleichermaßen zugute.

In den o.g. zusätzlichen 6.431 Stellen sind auch 1.200 Integrationsstellen enthalten, die insbesondere der Sprachförderung dienen. Diese Stellen sind für Lehrerinnen und Lehrer mit Kenntnissen im Bereich Deutsch als Zweitsprache oder Deutsch als Fremdsprache vorgesehen. Diese Lehrkräfte sollen Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenssituationen unterrichten, sie gezielt bei der Erlernung der deutschen Sprache unterstützen und so auf den Regelunterricht vorbereiten.

Weitere 1.107 zusätzliche Stellen sind für die Integration an Berufskollegs (300), für zusätzliche Vorkurse an Weiterbildungskollegs (100), für die Kommunalen Integrationszentren (98),

Datum des Originals: 28.12.2016/Ausgegeben: 02.01.2017

zusätzliche Plätze im Offenen Ganztage im Primarbereich (295), multiprofessionelle Teams (226), Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (34), Fachberaterinnen und Fachberater (40), Moderatorinnen und Moderatoren für die Lehrerfortbildung (14) vorgesehen.

2. Welche Ausschreibungen gab es im gymnasialen Bereich seit 2012? (Bitte nach Regierungsbezirken aufschlüsseln.)

4. Welche Stellen konnten seit 2012 erfolgreich besetzt werden? (Bitte verschiedene Einstufungen aufführen und nach Regierungsbezirken aufschlüsseln).

Die Fragen 2 und 4 werden wegen des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen des Einstellungsverfahrens wurden Stellen für folgende Personengruppen an Gymnasien ausgeschrieben:

- der Besoldungsgruppe A 13 Laufbahngruppe 2 , 2. Einstiegsamt (früher höherer Dienst), d.h. Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen oder entsprechender Altlehrämter und ggfs. Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Berufskollegs oder entsprechender Altlehrämter
- der Entgeltgruppe 13, Seiteneinstieg ohne Lehramt
- der Besoldungsgruppe A 13 Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (früher gehobener Dienst) für das Gemeinsame Lernen,
- der Entgeltgruppe 10, Sozialpädagoginnen und -pädagogen

Die Anzahl der Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst an Gymnasien in den Jahren 2012 bis 2016 verteilt sich wie folgt auf die Regierungsbezirke:

Lehramtsgruppe	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster	zusammen
Lehrkräfte mit Lehramt an Gym/Ge	1.222	452	2.052	1.691	862	6.279
Lehrkräfte mit Lehramt BK	4	-	-	2	2	8
Seiteneinsteiger ohne Lehramt	30	17	50	48	15	160
Lehrkräfte mit Lehramt Sonderpädagogik	-	-	2	-	-	2
Sozialpädagoginnen und -pädagogen	1	-	1	1	-	3
zusammen	1.257	469	2.105	1.742	879	6.452

3. Wie ist die Bewerberlage zu beurteilen? (Bitte die Zahl der Bewerbungen, durchgeführten Bewerbungsverfahren, Zahl der erfolgreichen Einstellungen und Regierungsbezirken aufführen.)

Die Bewerberlage von Lehrkräften mit einer Befähigung für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie der entsprechenden Altlehrämter auf SII-Stellen der Schulformen Gymnasium, Gesamtschule, Sekundarschule und Gemeinschaftsschulen ist insgesamt von einem aktuellen Lehrkräfteüberhang geprägt. Je nach Schulform, Fächerkombination, Region und einzelnen Schulen können unterschiedliche Situationen gegeben sein.

Die Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen haben die Möglichkeit sich auch auf SII-Stellen an Berufskollegs, SI-Stellen an allen Schulformen und auf Stellen an den Grundschulen zu bewerben.

Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit der befristeten Beschäftigung im Rahmen von Vertretungsverträgen.

Zum Schuljahresbeginn 2016/17 (Zeitraum 1.3. bis 19.8.2016) stellt sich die Bewerberlage für SII-Stellen an Gymnasien wie folgt dar:

Bezirksregierung	Anzahl der		
	Bewerbungen	Bewerbungs- verfahren	Einstellungen
Arnsberg	10.465	197	194
Detmold	4.569	43	43
Düsseldorf	8.080	403	356
Köln	455	314	294
Münster	2.055	116	108
Land	25.624	1.073	995

Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Lehrkräfte sich in der Regel auf mehrere Stellen bewerben.

Darüber hinaus wurden zusätzlich über das Listenverfahren noch 33 Lehrkräfte eingestellt.

Für den Zeitraum 20.8. bis 1.11.2016 stellt sich die Bewerberlage für SII-Stellen an Gymnasien wie folgt dar:

Bezirksregierung	Anzahl der		
	Bewerbungen	Bewerbungs- verfahren	Einstellungen
Arnsberg	420	33	29
Detmold	120	22	22
Düsseldorf	1.902	115	106
Köln	649	57	56
Münster	161	13	13
Land	3.252	240	226

Darüber hinaus wurden über das Listenverfahren 11 weitere Lehrkräfte eingestellt.

5. Wie hoch ist seit 2012 die Anzahl an Lehrerstellen, die durch Mutterschutz und Elternzeiten vakant und nicht kompensiert werden können? (Bitte nach Jahren, Gehaltsstufen und Regierungsbezirken aufgliedern.)

Hinsichtlich der Vakanzen auf Grund von Elternzeiten und deren Ersatz liegen folgende tagesaktuelle (Stichtag 7. Dezember 2016) Daten vor:

öffentliche Gymnasien im Regierungsbezirk	Beurlaubungen wegen Elternzeit	Ersatz- maßnahmen
Arnsberg	501,46	402,33
Detmold	336,90	284,25
Düsseldorf	653,16	518,83
Köln	484,47	374,01
Münster	383,31	307,95

SchIPS Stand 7.12.2016

Elternzeiten mit einer Beurlaubungsdauer von mehr als einem Jahr können zudem auf so genannten Leerstellen geführt werden. Diese werden grundsätzlich über das reguläre Lehrereinstellungsverfahren wieder besetzt.

Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um eine stichtagsbezogene Momentaufnahme handelt, die sich täglich verändert. Historische Daten liegen nicht vor.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass aus diesen Daten keine Rückschlüsse für die Bewertung der Unterrichtsversorgung gezogen werden können. Es handelt sich insoweit nur um einen von mehreren Bausteinen, die bei der Beurteilung der Frage, ob die Unterrichtsversorgung an einer Schule sichergestellt ist, gemeinsam betrachtet werden müssen. Insgesamt betrachtet übersteigt die Personalausstattung der öffentlichen Gymnasien den rechnerischen Stellenbedarf, weshalb die Unterrichtsversorgung insgesamt als gesichert betrachtet werden kann.

Daten zu den Vakanzen von Lehrkräften im Mutterschutz liegen nicht vor.

Auch um Ausfälle von Lehrkräften auf Grund von Mutterschutz zu kompensieren, stehen den öffentlichen Schulen gemäß Haushalt 2016 rund 54,8 Mio. EUR für Vertretungsunterricht (Flexible Mittel) zur Verfügung. Mit dem Haushalt 2017 sollen diese Mittel auf insgesamt rund 60,07 Mio. EUR erhöht werden.

Ferner stehen den öffentlichen Gymnasien im Schuljahr 2016/17 833 Stellen gegen Unterrichtsausfall, für Vertretungsaufgaben und zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Mit diesen Stellen erhalten die Schulen zusätzliche Möglichkeiten, ihre schulinternen Vertretungskonzepte zu optimieren und damit den vorgesehenen Unterricht sowie differenzierte Förderangebote zu realisieren.